



Erscheint alle drei Wochen

Pfarr BLATT

Steinen St.Jakob

18. April 2020

21. Jahrgang/Nr. 6

Marienmonat Mai



**Jesus ist nicht ohne Maria zu denken und
Maria nicht ohne Jesus.**

Beide haben zum Plan Gottes Ja gesagt.

- Ein Beispiel für uns!

**Antwort an alle auf Ihre zustimmenden und ablehnenden Reaktionen
betreffend den Widerruf der Delegation von Vollmachten und Befugnissen von Dr. Martin Kopp**

Liebe Schwestern, liebe Brüder. Bekanntlich musste ich vergangene Woche den Bischofsrat betreffende Personalentscheide treffen. Daraufhin erreichten mich besonders bezüglich des Widerrufs der Vollmachten von Dr. Martin Kopp (..) sowohl zustimmende wie ablehnende Reaktionen. Ich danke allen Gläubigen im Bistum Chur und darüber hinaus, die sich meldeten, und versichere ihnen, dass ich ihre Sorge um den Frieden in unserem Bistum teile.

Vorab betone ich, dass mit dieser Entscheid **kein Urteil über das langjährige und von vielen geschätzte pastorale sowie soziale Wirken des Priesters Martin Kopp** verbunden ist. Für diesen Dienst habe ich ihm mehrfach meine Dankbarkeit ausgesprochen und wiederhole es hier gerne. Zudem habe ich mit Dr. Martin Kopp besprochen, dass er dem Kanton Uri als Seelsorger erhalten bleibt.

Die relativ ruhige Zeit, die das Bistum Chur in den letzten Monaten erlebt hat, ist während der jetzigen Corona-Krise leider durch kirchenpolitische Einmischungsversuche in kircheninterne Angelegenheiten gestört worden. Dr. Martin Kopp hat sich dabei nicht als Privatperson oder Bürger, sondern als Delegierter des Apostolischen Administrators eingemischt. Dafür war er von mir nicht delegiert. **Seine gegen meine Weisung erfolgte Stellungnahme** – zu einem Zeitpunkt, als der Bundesrat bereits einschneidende Massnahmen betreffend die Corona-Krise erlassen hatte – **hat zu Unruhe in Kirche und Staat geführt. Das hätten wir jetzt, während des ordentlichen Verfahrens zur Vorbereitung der Bischofswahl, nicht gebraucht. Freie Rede gibt es für ein Mitglied des Bischofsrates im Bischofsrat.** Aber was dann entschieden ist und was der Diözesanbischof oder aktuell der Apostolische Administrator verlangen, gilt für die Mitglieder des Bischofsrates und muss von allen nach aussen vertreten werden. Nur so gibt es Einheit. **Diese Einheit hat Dr. Kopp leider schon in der Vergangenheit immer wieder gefährdet**, wie Sie der beiliegenden Zusammenstellung von Medienberichten aus den letzten Jahren entnehmen können. (siehe: file:///C:/Users/ruedi/Downloads/Swissdox-2016-2019.pdf)

Nach dem erwähnten Bruch der Loyalität, der auch eine Gefährdung der anstehenden ordnungsgemässen Bischofswahl bedeutete, war es meine persönliche Entscheidung, die Vollmachten von Dr. Kopp – nicht als Priester, sondern als meines Delegierten – zu widerrufen. Denn mein Vertrauen in seine Eignung als direkter Mitarbeiter war nicht mehr gegeben. Ich habe diese Entscheidung getroffen im Einverständnis mit meinen Oberen des Apostolischen Stuhls. **In der Folge diffamierte Dr. Kopp leider einmal mehr Mitglieder der Bistumsleitung, Dr. Martin Grichtung und den Medienbeauftragten Giuseppe Gracia. Dr. Kopp hat dies getan ohne Kenntnis der Fakten. Beide haben nichts anderes getan, als loyal mit dem Apostolischen Administrator zusammenzuarbeiten.** Ich bedaure diesen Vorfall umso mehr, als mir schon zu Beginn meiner Tätigkeit von verschiedenen Personen geraten worden war, erst gar nicht mit Dr. Kopp zu beginnen, der ja mit dem Amtsverzicht von Bischof Vitus sein Amt als Regionaler Generalvikar verloren hatte. Mehrere Personen, unter denen gerade Dr. Grichtung, haben mir damals geraten, mit allen bisherigen Mitgliedern des Bischofsrates weiterzuarbeiten, um mit ihnen ein neues Kapitel zu beginnen.

Jene, die mit meiner Entscheid nicht einverstanden sind, bitte ich zu bedenken, dass keine Organisation der Welt auf die Loyalität ihrer Mitarbeitenden verzichten kann. Auch unsere Kollegialregierungen in Bund und Kantonen diskutieren intern kontrovers, treten dann aber nach aussen geschlossen auf.

Es ist leider nicht von der Hand zu weisen, dass die Instrumentalisierung der Medien, des Staates und der öffentlichen Meinung (Petitionen) zur Durchsetzung der eigenen Position im Bistum Chur seit den Zeiten von Bischof Wolfgang Haas eine unselige Tradition darstellt. Die Ernennung eines Apostolischen Administrators, der das Bistum im Namen des Papstes leitet, war das Zeichen, dass jetzt Zeit ist, damit aufzuhören. Es ist jederzeit möglich, direkt an den Bischof zu gelangen. Auch über die Mitglieder des Bischofsrats ist das möglich. Zudem gibt es die von der Kirche vorgesehenen Gremien und Räte, um sich einzubringen. **Mediale Kampagnen und politische Druckmittel sind und bleiben jedoch in der Kirche etwas Ungehöriges, das spaltet und verletzt.**

Für uns alle sollten nun das Wohl des Bistums und die Findung eines neuen guten Hirten im Vordergrund stehen: ein neuer Bischof, der die Zeichen der Zeit aufmerksam wahrnimmt, der die Gläubigen ermutigt, auf den Ruf Gottes und sein Wort zu hören, und der sie in der Lehre der Kirche eint. Dies liegt auch Papst Franziskus am Herzen, wie ich weiss. Beten wir voll Vertrauen, setzen wir uns dafür ein, in Eintracht mit der ganzen Kirche! Der Heilige Vater betet ebenfalls mit uns.

Es gibt in der Kirche keine Einheit, die nicht im Wort Gottes, in der kirchlichen Lehre sowie in der Einheit mit dem Papst und dem Bischof besteht. Wer nicht in diesem Sinn sammelt, zerstreut. Ich danke Ihnen für Ihr wohlwollendes Verständnis! Bleibt alle gesund an Körper und Seele! Der Hl. Bruder Klaus komme uns allen mit seiner Fürbitte zu Hilfe! Verbunden mit meinen besten Segenswünschen für eine fruchtbare Fastenzeit, auch in den derzeit aussergewöhnlichen Verhältnissen, grüsse ich Sie alle herzlich in Christus, unserem Frieden. Chur, 28. März 2020

+ Peter Bürcher, Apostolischer Administrator des Bistums Chur



Pfarrei St. Jakob

Steinen

Rossbergstrasse 1

MITTEILUNGEN DER PFARREI / NEWS / INFOS AUS WELT UND KIRCHE

Liebe Pfarreiangehörige, die Schüler haben bereits mind. 2-3 Wochen vor Ostern ein Brieflein von uns Seelsorgern und Katecheten erhalten; dazu Infos/Blätter/Themen, die auch während des Religionsunterrichtes verteilt worden wären. - Nun richte ich einige Worte an Sie Erwachsene. Die älteren unter Ihnen hatte ich noch versucht Mitte März zu besuchen und mit Jesus in der Hl. Kommunion zu beschenken. **Nun ist halt die HAUSKIRCHE IM KLEINEN geboten**, und die geistige Kommuniongemeinschaft, wie sie bereits Bruder Klaus täglich lebte. Unterdessen wurde ich aus einem Pool von ca.40 Armeeseelsorgern in die Armee einberufen, um vor allem Offiziere und SoldatINNen im Sanitätsbereich zu begleiten u. zu unterstützen. Ich kann Sie versichern, dass ich kerngesund bin, viel bete und täglich in der Hl. Messe an Sie denke, diese vor allem an Sonn- und Feiertagen (wie es meine Pflicht ist) für Steinen aufopfere, von hier aus (knapp 1 Std vom Stauffacherdorf entfernt) das Pfarrblatt schreibe und notfalls Tag und Nacht erreichbar bin. Für Beichtgelegenheiten und Krankensalbung tel. Sie bitte dem Vikar. Zwischendurch werde ich kurz auftauchen, um in der Kirche privat die Hl. Messe zu feiern und u.a. das Osterwasser zu segnen. „Behüt Euch Gott!“ Mit herzli. Gruss+Segen Ihr Pfr. Nussbaumer (3.4.20)

USA: Keine Beichte über das Handy möglich! - In den USA bleibt im Coronavirus-Zeitalter auch die Beichte via Handy weiterhin verboten. Dies hat die US-Bischofskonferenz diese Woche betont. US-Erzbischof Leonard Blair, der Vorsitzende des Ausschusses der US-Bischöfe für den Gottesdienst, verweist dazu auf ein Gutachten der Gottesdienstkongregation und erklärt dazu, dass dadurch das Beichtgeheimnis gefährdet sei und daher ein Telefongespräch nicht möglich. Blair erinnerte aber, dass eine Vergebung der Sünden trotzdem möglich sei, wenn der Gläubige "vollkommene Reue" empfinde. Der US-Bischof erklärte auch, dass das Sakrament der Krankensalbung von einem Priester nicht an eine Krankenschwester oder auf einen Arzt übertragen werden dürfe. (03 April 2020, 09:00)

Lombardei: Atheistischer Arzt bekehrt sich im Kampf gegen Corona - Das Portal *FaithPot* berichtet über das Zeugnis des Arztes, dessen Name mit Dr. Julian Urban angegeben wird. Bis vor zwei Wochen seien er und seine Kollegen Atheisten gewesen, heißt es in dem Zeugnis. Sie seien der Überzeugung gewesen, dass wissenschaftliches Denken die Gegenwart Gottes ausschliesse. Dann sei ein 75jähriger Priester mit schweren Atemproblemen in das Krankenhaus eingeliefert worden, in dem er seinen Dienst versieht. **Der Priester habe eine Bibel mitgebracht. Es habe alle beeindruckt, wie er den Sterbenden daraus vorgelesen habe und ihre Hand gehalten habe. „Wir, die Ärzte, waren alle müde, entmutigt, psychologisch und körperlich am Ende“, schreibt er wörtlich. Wann immer sie ein wenig Zeit gehabt hätten, hätten sie dem Priester zugehört.**

„Wir hatten unser Limit erreicht. Wir können nicht mehr. Jeden Tag sterben Menschen. Wir sind erschöpft. Wir haben zwei Kollegen die gestorben sind und andere die sich infiziert haben“, schildert der Arzt die dramatische Situation im Krankenhaus. Da sei ihnen klar geworden, dass sie Gott um Hilfe bitten müssten. Wenn sie ein paar Minuten Zeit hätten, würden sie sich an Gott wenden. Sie seien überrascht, dass sie jetzt täglich Gott um Hilfe und um inneren Frieden bitten würden, obwohl sie bis vor kurzem Atheisten gewesen seien, schreibt der Arzt.

Der Priester sei einen Tag zuvor gestorben, fährt er in seinem Zeugnis fort. **Er habe ihnen den Frieden gebracht, auf den sie nicht mehr zu hoffen gewagt hätten. Für sich sieht der Arzt wenig Hoffnung. „Der Priester ist zum Herrn gegangen und wir werden ihm bald folgen, wenn es so weitergeht“.** schreibt er wörtlich. Er sei glücklich zu Gott zurückgekehrt zu sein. Der Autor Jim McCarthy, auf dessen Facebook-Seite das Zeugnis zuerst veröffentlicht worden ist, verbürgt sich für dessen Authentizität. Es sei ihm von einem Bekannten aus Italien übermittelt worden, den er gut kenne und dem er vertraue. Dieser habe ihn dazu ermutigt, das Zeugnis zu veröffentlichen, schreibt er. (kath.net/jg; 2. April)

„Wir sind in guten Händen“. Dies meint der römische Kurienkardinal Kurt Koch zur weltweiten Corona-Krise und erinnert in Rom im Gespräch mit deutschsprachigen katholischen Korrespondentenzentrum an die Osterhoffnung, wie "Vaticannews" berichtet. "Dass der Tod nur das vorletzte Wort hat - das letzte behält sich Gott vor, und das heißt Leben". Koch rät in der Lage dazu, dass man die freie Zeit, die man geschenkt bekommt, am besten in Gebet investiere. Seine aktuelle Gefühlslage bezeichnet er als „traurig, aber geborgen“ Die aktuelle Krise rühre laut dem Kardinal seiner Meinung nach auch an den Kern der christlichen Botschaft. „Das Virus zeigt, dass wir so vieles nicht in der Hand haben“.

Die aktuelle Krise ist aus Sicht des Kardinals auch ein Appell, die Lebensprioritäten zu überdenken. Mit Blick auf die Theologie zieht er einen Vergleich mit dem Erdbeben von Lissabon 1755. Die Naturkatastrophe warf radikaler als je zuvor in der abendländischen Geistesgeschichte die Frage auf, wie sich angesichts solches Leidens von Gott reden lässt. Für Koch, der einst Dogmatik in Luzern lehrte, liegt der Ansatz einer Antwort darin, dass Gott in Jesus selbst am Leiden Anteil nimmt - „die kräftigste Botschaft, die das Christentum geben kann“, sagt er: „gerade in dieser Zeit“. (2.4.20; Rom (kath.net))

Pfarrer Rudolf Nussbaumer Natel 079 208 00 09
Vikar Markus Lussy Tel. 041 832 13 28
Sekretariat Nina von Euw Pfarrramt 041 832 13 28
Fax 041 832 08 28

Sekretariat: pfarramtsteinen-sekretariat@gmx.ch

Katechetinnen Theresia Guzek Tel. 041 832 16 51
Brigitte Gerlach Natel 079 680 80 54
Sigrist Alexander Steiner Natel 079 893 60 50
Hilfssigrist Rolf Messerli Tel. 041 832 21 66

Pfarrer: pfarramtsteinen@bluewin.ch www.pfarrei-steinen.ch

Gottesdienstordnung - sofern wieder öffentliche Gottesdienste möglich sind, sonst weiterhin „privat“ durch die Priester! Danke für Ihr Verständnis.

Samstag, 18. April – Hl. Alexander; Hl. Ursmar

09.30 Gedächtnis des marianischen Segenskreises CH

18.30 Abendrosenkranz

WEISSER- UND BARMHERZIGKEITSONNTAG 19. APRIL Die Erstkommunionfeier ist vermutlich an Fronleichnam!

Hl. Leo; Hl. Timon; Hl. Werner / Opfer: Weissler-Sonntag

08.40 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit

09.15 Hauptgottesdienst

09.45 Corona-Schutzgebet mit Allerheiligenlitanei und Segen mit der Monstranz ausserhalb der Kirche
(älteste 610-jährige u. zum Segen die grosse Glocke)

11.00 bis 11.10 Solidaritätsgeläute mit allen Pfarreien!

18.00 Andacht um kirchliche Berufungen (Klosterkapelle)

19.30 Hl. Abendmesse

Montag, 20. April

09.00 Betsingmesse mit Wochengedächtnis

09.00 Klosterkapelle: Anbetung/Rosenkranz (werktags)

18.30 Abendrosenkranz (auch Dienstag und Samstag)

Dienstag, 21.4. – Bruder Konrad (Altötting); Hl. Anselm

15.00 Anbetung / Schulmesse von 2A+B; 3B

18.00 Hagelmesse in der Vinzenzkapelle

Mittwoch, 22. April

07.30 Schulmesse der 5.+6.Klasse / Anbetung bis 08.30

18.30 Abendrosenkranz

Donnerstag, 23. April - Hl. Adalbert; Hl. Gregor

07.30 Schulmesse der 1.-3.Sek/Real

19.00 Grosser Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe

19.30 Abendrosenkranz / Beichtgelegenheit

21.15 3. Rosenkranz / Heilungssegen / Lichterprozession / Segen

22.00 Betsingmesse

Freitag, 24. April – Hl. Fidelis von Sigmaringen

09.00 Klosterkapelle: Kleiner Psalter / Betsingmesse

15.00 Anbetung / Schulmesse von 3A; 4A+B

18.30 Abendrosenkranz

Samstag, 25. April – Hl. Markus, Evangelist

09.30 Hl. Messe

18.30 Abendrosenkranz

3. OSTERSONNTAG, 26. April 2020

Opfer: Beitrag Lourdesreise von Schülern

08.40 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit

09.15 Hauptgottesdienst

09.45 Corona-Schutzgebet mit Allerheiligenlitanei und Segen mit der Monstranz ausserhalb der Kirche
(älteste 610-jährige u. zum Segen die grosse Glocke)

11.00 bis 11.10 Solidaritätsgeläute mit allen Pfarreien!

18.00 Andacht um kirchliche Berufungen (Klosterkapelle)

19.30 Hl. Abendmesse

Montag, 27. April – Hl. Petrus Kanisius

09.00 Wochengedächtnis

18.30 Abendrosenkranz

09.00 Klosterkapelle: Rosenkranz od. Hl. Messe (werktags)

Dienstag, 28.4. – Hl. Ludwig Maria Grignion de Montford

09.00 Kleiner Psalter / Hl. Messe (Klosterkapelle)

19.30 Feierliche Maiandacht (Pfarrkirche)

18.30 Abendrosenkranz

Mittwoch, 29. April – Fest Hl. Katharina von Siena

09.00 Kleiner Psalter / Hl. Messe (Klosterkapelle)

18.30 Abendrosenkranz

Donnerstag, 30. April - Hl. Pius V.

19.00 Grosser Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe

19.30 Rosenkranz (/ Beichtgelegenheit

21.15 Rosenkranz / Heilungssegen / Lichterprozession / Segen

22.00 Betsingmesse

Herz-Jesu-Freitag, 1. Mai – Hl. Josef, der Arbeiter

09.00 Klosterkap.: Kl.Psalter /Hl.Messe/Annawassersegnung

15.00 Sühnestunde (Todesstunde Jesu)

19.00 Beichtgelegenheit

19.30 Sühnestunde zum Herz-Jesu-Freitag

Herz-Mariä-Samstag, 2. Mai – Hl. Athanasius

09.30 Hl. Messe der Herz-Mariä-Bruderschaft

18.30 Abendrosenkranz

4. OSTERSONNTAG - 3. MAI 2020

Hl. Apostel Philippus und Jakobus

Opfer: Priesteramtskandidaten(boom) in Heiligenkreuz (Wien)

08.40 Anbetung / Rosenkranz / Beichtgelegenheit

09.15 Hauptgottesdienst

09.45 Corona-Schutzgebet mit Allerheiligenlitanei und Segen mit der Monstranz ausserhalb der Kirche
(älteste 610-jährige u. zum Segen die grosse Glocke)

11.00 bis 11.10 Solidaritätsgeläute mit allen Pfarreien!

18.00 Andacht um kirchliche Berufungen (Klosterkapelle)

19.30 Hl. Abendmesse

Montag, 4. Mai – Hl. Florian und Märtyrer von Lorch

08.00 Hl. Messe mit Wochengedächtnis

09.00 Klosterkapelle: Rosenkranz oder Hl. Messe (werktags)

19.30 Maiandacht (Stauffacherkapelle)

Dienstag, 5. Mai – Hl. Godehard

09.00 Kleiner Psalter / Hl. Messe (Klosterkapelle)

19.30 Feierliche Maiandacht (Pfarrkirche)

Mittwoch, 6. Mai

09.00 Kleiner Psalter / Hl. Messe (Klosterkapelle)

Stiftmesse für Werner Schibig

19.30 Maiandacht (Vinzenzkapelle)

Donnerstag, 7. Mai

Seliger Notker, Mönch und Lehrer in St. Gallen

19.00 Hl. Messe (entfällt bei morgendlicher Beerdigung)
Gebetsabend um Priester- und Ordensberufe

19.30 Abendrosenkranz / Beichtgelegenheit

21.20 Kommunionsspendung / 3. Rosenkranz / Segen

Freitag, 8. Mai

09.00 Kleiner Psalter / Betsingmesse in der Klosterkapelle

15.00 Sühnestunde (Todesstunde Jesu)

19.30 Maiandacht / Grossherrgottkapelle